



Antwort zur Anfrage Nr. 0506/2017 der ÖDP-Stadtratsfraktion betreffend **Jubiläum Wohnbau (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Wohnbau Mainz AG kann auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurückblicken. Sie hat die Wohnungspolitik dieser Stadt maßgeblich geprägt und steht heute für die Wohnungsbaugesellschaft, die die meisten geförderten Wohnungen in dieser Stadt im Bestand hat und weitere geförderte, erschwingliche Wohnungen baut. Sie steht damit für sozial gerechte Politik in dieser Stadt. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ist es gelungen, die Gesellschaft nach einer schwierigen Krise wieder in die Gewinnzone zurückzuführen. Die Stadt Mainz und dessen Rat haben den Mut besessen, an der stadtnahen Tochter festzuhalten, Privatisierungsangebote auszuschlagen und Darlehen für die Restrukturierung zu gewähren. Die Wohnbau Mainz GmbH wird diese Darlehen in den nächsten Jahren aus ihren Gewinnen zurückzahlen.

Dies als Vorbemerkung um Verständnis zu wecken für die Tatsache, dass diese Gesellschaft sich im Jahr ihres 100 jährigen Jubiläums öffentlich mit verschiedenen Veranstaltungsformaten und Publikationen darstellt, damit Werbung für stadtnahe Unternehmungen macht und dieses Jubiläum mit ihren Mieterinnen und Mietern gebührend feiert.

Nun zu den gestellten Fragen:

- 1. Wer ist verantwortlich für die inhaltliche/redaktionelle Gestaltung der Beileger zum Wohnbau-Jubiläum?**
Wie aus dem jeweiligen Impressum ersichtlich verantwortet die Redaktion der Ausgaben die Wohnbau Mainz und hier in Person Geschäftsführer Thomas Will mit der Pressereferentin des Unternehmens.
- 2. Warum würde die für die aktuelle Entwicklung der Wohnbau so bedeutsame „Beinahe-Pleite“ der Wohnbau Mainz in den Beilegeren nicht mit entsprechender Gewichtung aufgegriffen?**
Die Fragestellung der Wohnbaukrise wurde sowohl in den Reden und Interviews der Verantwortlichen thematisiert, als auch als eigenes Kapitel auf Seite 10 der beiden Sonderausgaben dargestellt.
- 3. Welche Kosten haben die Beileger zum Jubiläum jeweils in der AZ und in Der Mainzer verursacht (Produktion: Druck, Layout, Redaktion und Veröffentlichung als Beilage in der AZ und Der Mainzer)? Wer trägt diese Kosten?**
Für die AZ-Beilage mit Verteilung in alle Mainzer Haushalte und die Sonderbeilage im Mainzer hat die Wohnbau Mainz GmbH rund 53.000 € aufgewandt.

4. Welche Kosten verursachen die weiteren Aktionen zum Jubiläum und wer trägt diese Kosten für
- a) eine eigens designte Mainzelbahn zum Jubiläumsjahr, die für ein Jahr im gesamten Straßenbahnnetz der Stadt unterwegs sein wird. (Was geschieht danach – wird die Bahn wieder „umdesignt“? Wer zahlt das?)
 - b) die Ausstellung im Rathaus „100 Jahre Wohnbau Mainz“ vom 2. März bis zum 2. April 2017. (Anfertigung der Plakate/Exponate und „Beaufsichtigung“ der Ausstellung durch einen Mitarbeiter.)
 - c) das Buch zum Jubiläum (Layout, Produktions- bzw. Druckkosten, Redaktion).
 - d) den Festakt im Kurfürstlichen Schloss am 16. März 2017.
 - e) die weiteren kleineren und größeren Veranstaltungen wie beispielsweise im September anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Stadtteils Lerchenberg.

Zu a) bis e) Die weiter im Jubiläumsjahr vorgesehenen Veranstaltungen und Öffentlichkeitsaktionen verursachen Kosten der Veranstaltungsorganisation, der Herstellung von Werbeflächen oder Informationsformaten sowie die vertraglichen Leistungen für die Anspruch genommenen Werbeträger. Die Kosten werden von der Wohnbau Mainz getragen. Da die einzelnen Posten sich aktuell noch in der Abrechnung bzw. Prüfung befinden, wird die Antwort zu 4 nachgereicht.

Mainz, 29.03.2017

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter

.

